

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1996)

Rubrik: Stiftung Schloss Oberhofen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B. Stiftung Schloss Oberhofen

1. Stiftungsrat und Direktion

Der Stiftungsrat von Schloss Oberhofen ist seit 1978 identisch mit der Aufsichtskommission des Bernischen Historischen Museums. Von Amtes wegen gehört ihm ausserdem der Direktor an. Auf Ende 1996 sind Frau Elsbeth Schaerer-Helbling und Direktor Georg Germann zurückgetreten.

Als Delegierter des Stiftungsrates an der Schnittstelle zwischen Bau und Museum wirkte Stiftungsratsmitglied Hermann von Fischer, Architekt ETHZ.

Der neu gewählte Direktor Peter Jezler begab sich mehrmals nach Oberhofen, um die Aufgaben der Stiftung kennenzulernen, und traf sich mit Vertretern des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung.

Die Einwohnergemeinde Oberhofen bestätigte das gute Einvernehmen mit der Stiftung, indem sie deren Vertreter zur Wiedereröffnung der Gemeindekanzlei im renovierten Schlössli einlud.

Ausserdem teilte sie der Stiftung mit, dass sie nach Genehmigung der Seeuferwegplanung durch die kantonalen Behörden den Auftrag zur detaillierten Projektierung des Seeuferwegs durch den Schlosspark erteilt habe, und lud auf Januar 1997 zur Besprechung der vorläufigen Ergebnisse ein.

2. Personal

Schlosswart: Holzer, Rudolf

Schlosswart-Stellvertreterin: Holzer, Greti

Konservatorin: Hess, Rosmarie

Obergärtner: Kropf, Werner

Gärtner: Luginbühl, Fred

Hilfsgärtner: Zumbrunn, Martin

Pikettdienst: Holzer, Martin

3. Betrieb

Schloss und Park waren vom 12. Mai bis zum 13. Oktober geöffnet. Kurz nach Eröffnung lag die englische Fassung des von Frau Rosmarie Hess verfassten Schlossführers vor (deutsche Version 1994, französische Version 1995).

Die Sommerausstellung war ikonographisch und technikgeschichtlich eine Fortsetzung der Kleinmeisterausstellung von 1995; unter dem Titel «Das getreue Abbild – Frühe Landschaftsfotografie des Berner Oberlandes von 1844 bis 1870» zeigte die Konservatorin Werke der aus Speyer nach Solothurn eingewanderten Franziska Möllinger, des Berners Karl Durheim, des Thuners Johann Rudolf Bühlmann, der Elsässer Adolphe Braun und Jules Beck sowie der Engländer Francis Frith und Ernest Edwards. Der Dank geht an die Hauptleihgeber: Herrn Markus Krebser, Thun, die Kantonsbibliothek Solothurn und die Bürgerbibliothek Bern.

Die Schlosskapelle wurde sechsmal für Trauungen beansprucht. Im Schlosshof organisierte die Klösterlibühne Oberhofen erneut das «Freilichtkino am See»; die fünfte und letzte Aufführung musste wegen Sturmweather abgebrochen werden. Achtmal wurde die Pergola für einen Aperitif benutzt. Von den Schloss- und Parkführungen übernahmen Frau Vera Heuberger zehn, die Konservatorin acht, der Obergärtner sechs, der Direktor drei.

Weitere Veranstaltungen und Besuche:

12. Mai. Eröffnung der Sommerausstellung «Das getreue Abbild – Frühe Landschaftsfotografie des Berner Oberlandes von 1844 bis 1870».
14. Mai. Der Regierungsrat besucht mit den ehemaligen Regierungsräten den Schlosspark.
24. Mai. Der Stadtrat von Schaffhausen wird vom Direktor durch Schloss und Park geführt. Die Einwohnergemeinde stiftet den Aperitif.
15. Juni. Der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums hält im Gartensaal seine Hauptversammlung ab. Gleichzeitig feiert im Park der Verein der Ehemaligen der Gartenbauschule Oeschberg (VEOe) das 75. Jahr seines Bestehens, mit Begrüssung durch Direktor Germann; Damenprogramm mit Schlossführung durch die Konservatorin und Frau Vera Heuberger.
20. Juni. Die Schweizerische Vereinigung der Rosenfreunde, Sektion Aargau, besucht Schloss und Park.
6. Juli. Besuch der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur, deren Exkursionsteilnehmer sich vom Regenwetter nicht beeindrucken lassen. Aperitif und Imbiss in der Orangerie.
10. Juli. Schlosskonzert: Das Trio Marianne Keller-Stucki, Flöte, Lubomir Maly, Viola, und Milan Zelenka, Gitar-

re, spielt Werke von L. van Beethoven, N. Paganini, F. A. Hofmeister, J. Ibert und F. Molino.

1. August. Bundesfeier der Einwohnergemeinde Oberhofen im Schlosshof.
7. August. Schlosskonzert: Das Moser-Quartett mit Paul Moser, Violine, Rachèle Moser-Schiffmann, Violine, Thomas Korks, Viola, und Matthias Walpen, Violoncello, verstärkt durch Christina Keller-Blaser, Violoncello, führt Quintette von L. Boccherini und F. Schubert auf.
16. August. Die Telecom Thun geniesst ein spätabendliches Dessertbuffet im Schlosshof.
10. September. «Schülertag Oberhofen». Spiele der Mittelstufe im Schlosspark.
12. September. Zum Jahresausflug der Vereinigung ehemaliger Volkswirtschaftsdirektoren, darunter die alt Bundesräte Fritz Honegger und Hanspeter Tschudi, spendiert die Stiftung den Aperitif im neugotischen Speisesaal des Schlosses.
14. September. Besuch der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur. Aperitif im Freien, Imbiss in der Orangerie.
22. September. Der Schweizerische Pelargoniumverein besucht Schloss und Park.
29. September. Schlossbesichtigung mit Aperitif durch siebzehn italienische Journalisten, organisiert durch den Tourismusverband Thunersee (Medienreise zur Einführung der Eisenbahnverbindung «Cisalpino» Mailand-Bern mit dem Neigezug Pendolino).

Die Besucherzahl von Schloss und Park betrug 27 915 (Vorjahr 32 649). 13 140 Personen besuchten sowohl das Schloss als auch den Park (Vorjahr 15 389), 14 775 ausschliesslich den Park (Vorjahr 17 260). Unentgeltlichen Zutritt erhielten 1351 Besucher (Vorjahr 1315).

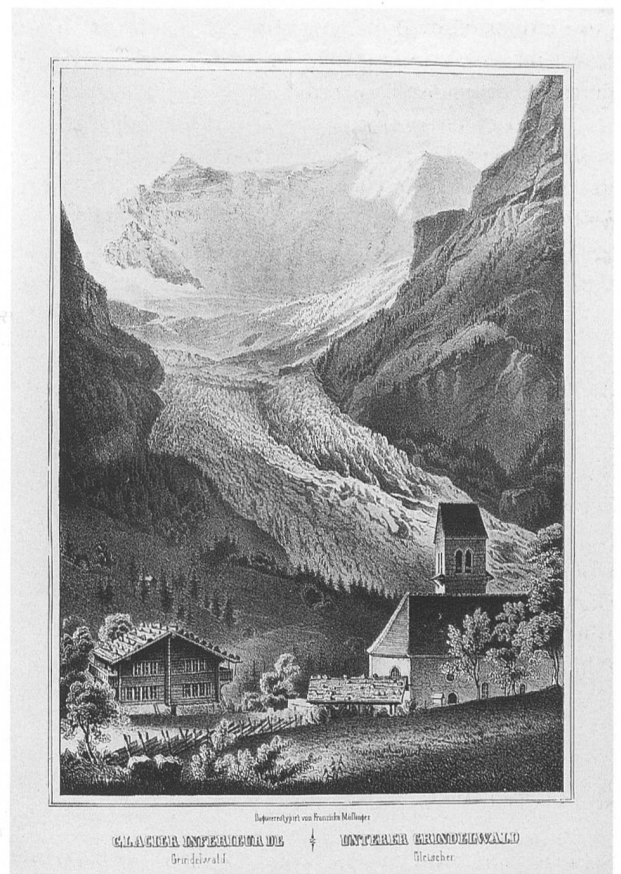
4. Bau

Die Untersuchung der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt (EMPA) ergab, dass sich der Hausschwamm hinter der Schlosshoffassade ruhig verhält.

Das Dach des den Regenböen stark ausgesetzten Seetürmchens und des Verbindungsganges zum Gartensaal leckte so stark, dass sich eine sofortige Sanierung aufdrängte. Nach Vorstudien der Kantonalen Denkmalpflege (Eduard Salzmann, Hans Peter Würsten) wurde die Sanierung unter Aufsicht von Architekt Hermann von Fischer, dem Delegierten des Stiftungsrates, und unter der Leitung von Architekt Niklaus W. Stoll, Gümligen, von Oktober bis Dezember 1996 durchgeführt.



Sommerausstellung «Das getreue Abbild – Frühe Landschaftsfotografie des Berner Oberlandes von 1844 bis 1870»: «Bern, von der Thuner-Strasse aus gesehen». Lithographie von J.F. Wagner in Bern, nach Daguerreotypie von Franziska Möllinger.



Sommerausstellung «Das getreue Abbild – Frühe Landschaftsfotografie des Berner Oberlandes von 1844 bis 1870»: Unterer Grindelwaldgletscher (1844). Lithographie nach Daguerreotypie von Franziska Möllinger.

5. Park

Trotz Unwettern sind keine grossen Schäden zu verzeichnen. Wie immer wurde der weggeschwemmte Gartenrunkies der Fusswege unverzüglich in Ordnung gebracht und das am Boden liegende Geäst entfernt.

Die Holzgruppe der Stadtgärtnerei Bern führte unter Mitwirkung unserer eigenen Gärtner folgende Arbeiten durch: Behandlung der im Dezember 1995 beschädigten Zeder beim Kinderchalet, Dürrholzaktion, besonders an der *Castanea sativa* im Burggraben, an den Sequoiadendren vor dem Gärtnerhaus und an der schräg stehenden *Pinus nigra* beim Kompostplatz (mit Kontrolle der Erdverankerung). Von dem sich ausbreitenden Föhrenpilz scheint keiner unserer Bäume befallen zu sein.

Von den Fachgruppen, die der Obergärtner betreute, seien genannt: die Gehölzkunde betreibenden Gewerbeschüler von Thun und die Schüler der Fachklasse Peter Frey vom Oeschberg; der Einführungskurs in Grünflächenpflege für Gärtnerlehrlinge der Gewerbeschule Thun; Personal und Heimleiter Bruno Gafner vom Altersheim Oberhofen; die Bernische Gartenbaugesellschaft; die Ehemaligen eines Jahreskurses an der Gartenbauschule Oeschberg.

Der Höhepunkt für die Fachleute war jedoch die festliche Jubiläumsversammlung des Vereins der Ehemaligen der Gartenbauschule Oeschberg im Schatten der hohen Linden des 1995 neu planierten Spielplatzes: eine Freude für die Stiftung, die vor zehn Jahren den Parkführer von Dr. h.c. Richard Arioli herausgegeben hat, eine Ehre für unsere Gärtner, von denen der Ober-

gärtner seit zehn Jahren im Amt ist, und eine Genugtuung für den Stadtgärtner von Bern, Herrn Franz J. Meury, dessen nun ebenfalls schon seit zehn Jahren während kundiger Beratung der Schlosspark von Oberhofen ausserordentlich viel verdankt. Der 75jährige Verein vergalt die Gastfreundschaft der Stiftung Schloss Oberhofen mit dem Geschenk eines Säulenwacholders.

6. Finanzielles

Die Jahresrechnung 1996 der Stiftung Schloss Oberhofen schliesst mit einem Überschuss von Fr. 34 688.65 ab. Dieser wird in den Unterhaltsfonds gelegt, der damit auf Fr. 55 305.95 ansteigt.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 610 500.-. Davon wurden Fr. 519 653.80 oder 85,1% (Vorjahr 85,9%) für Personalausgaben verwendet.

Die Einnahmen aus Eintrittten, Schriftenverkauf und Anlässen betrugen Fr. 73 577.70 (Vorjahr Fr. 78 863.55) und entsprechen 9,4% (Vorjahr 10,3%) des Betriebsaufwandes.

Als Genossenschafterin der SEVA hat die Stiftung 1996 einen Gewinnanteil von Fr. 88 991.- erhalten. Dies erlaubte – nebst der Einlage in den Unterhaltsfonds – ausserordentliche Sanierungsmassnahmen (Dach Seetürmchen).



Gewinnen. So oder so.

Als Genossenschafterin wird auch die Stiftung Schloss Oberhofen von der Lotteriegenossenschaft SEVA unterstützt.

	Rechnung 94	Rechnung 95	Rechnung 96
Bilanz			
Aktiven			
Kassen	776.85	909.40	696.35
Postcheck	190.05	146.55	2277.50
Banken	1 399.00	51 138.00	93465.00
Debitoren und Transitorien	635.05	956.35	826.10
Verlustvorträge	0.00	18 344.15	0.00
Defizit	18 344.15	0.00	0.00
	21 345.10	71 494.45	97 264.95
Passiven			
Banken	2010.00	0.00	0.00
Kreditoren und Transitorien	18635.15	32 533.00	41 959.00
Rücklagen	699.95	0.00	20617.30
Überschuss / Abbau Verlustvorträge	0.00	0.00	0.00
Überschuss	0.00	38 961.45	34 688.65
	21 345.10	71 494.45	97 264.95

Erfolgsrechnung

Aufwand

Bibliothek	85.80	316.95	218.65
Anschaffungen, Werkstoffe	36445.75	15890.00	23 229.95
Drucksachen, Publikationen	17 130.85	14 921.45	20 503.40
Gebäude, Anlagen, Park	118 749.00	154 049.85	155 698.75
Allg. Betriebskosten	50 972.35	50 644.95	55 508.95
Personalkosten	511 060.70	519 344.90	519 653.80
Leistungen durch Dritte	2 961.90	8 972.80	10 617.45
Bildung von Rücklagen	0.00	0.00	0.00
Überschuss / Abbau Verlustvorträge	0.00	0.00	0.00
Überschuss	0.00	38 961.45	34 688.65
	737 406.35	803 102.35	820 119.60

Ertrag

Eintritte, Schriftenverkauf, Anlässe	75 751.00	78 863.55	73 577.70
Nebenerlöse	47 085.90	49 585.05	47 050.90
Beiträge der Partizipanten	595 500.00	604 500.00	610 500.00
Beiträge aus dem Lotteriefonds (SEVA)	0.00	0.00	0.00
Beiträge von Dritten (SEVA-Gewinnanteil)	0.00	69 453.80	88 991.00
Auflösung von Rücklagen	725.30	699.95	0.00
Defizit	18 344.15	0.00	0.00
	737 406.35	803 102.35	820 119.60